

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **13 (2000)**

Heft [3]: **Holz Art 2000 : Dreiländer-Holztagung : 18. bis 20. April 2000 : Kultur- und Kongresszentrum KKL Luzern**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Architecture - Research - Technology

HOLZ A|R|T 2000 – Architecture, Research, Technology – ist die fünfte in der Schweiz stattfindende Dreiländer-Holztagung. Thema des Anlasses ist der neueste Stand der Holzfor- schung in den Wissensgebieten Holz und Architektur, Holz und Forschung sowie Holz und neue Technologien. Die Themen sind breit gefächert und zeigen einen klaren Schwerpunkt in Richtung Konstruieren und Bauen:

Holzbau und Design
 Konstruktion und Architektur
 Chancen und Grenzen neuer Verbindungstechnologien
 Raumstrukturen mit Holz
 Blickpunkt Schweiz
 Mehrgeschossiges Bauen und Siedlungen
 Holzbrücken
 Generelle Entwicklungen und Perspektiven der Holzforschung

Zum Fachkongress gehören drei Ausstellungsteile: Erstens der «prix lignum», die Aus- zeichnung für Bauten und Fassaden mit Holz. Zweitens zehn Ausstellungsboxen des schwei- zerischen Förderprogramms Holz 2000 des BUWAL, in denen Perspektiven zur heutigen und künftigen zeitgemässen Holzanwendung dargestellt sind. Und drittens wird eine breit ange- legte Leistungsschau einzelner Betriebe der Produktionskette Holz gezeigt. Holz wird der Bau- und Werkstoff des 21. Jahrhunderts sein, davon sind namhafte Fachleute aus allen ein- schlägigen Wissensgebieten überzeugt. Was die heutige Holzforschung tut und kann, was Designer, Architekten, Handwerker und Unternehmen daraus machen, das zeigt HOLZ A|R|T 2000 und das dokumentiert das vorliegende Heft von Hochparterre, der Zeitschrift für Architektur und Design.

Margrit Conradin, Lignum

Die Dreiländer-Holztagungen

Nach 1945 war bei einer Reihe von interna- tionalen Anlässen Deutsch als Konferen- zsprache nicht mehr zugelassen. Aus dama- liger Sicht verständlich – aber in der Tat wenig weitsichtig. Denn damit blieb den deutschsprachigen Fachleuten der Zugang zu neuen Erkenntnissen verschlossen. Um diesen Informationsfluss zu erhalten, beschlossen zu Beginn der Fünfzigerjahre die Deutsche und Österreichische Gesell- schaft für Holzforschung, gemeinsam mit der Lignum, der Schweizerischen Arbeits- gemeinschaft für das Holz, und ab 1958 auch noch mit der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Holzforschung SAH künftig «Dreiländer-Holztagungen» durchzuführen. Wichtigste Ziele waren das Vermitteln der Forschungsergebnisse an die Praxis und die Förderung der Forschung durch Erfahrungsaustausch. Auch sollten die persönlichen Kontakte die Diskussion zwischen Wissenschaft und Praxis offen halten.

Diese drei bis fünf Tage dauernden «Drei- länder-Holztagungen» wurden abwechselnd durch die jeweilige Gesellschaft des einla- denden Landes organisiert. Das Kuratorium der Wald- und Holzforschung unterstützte die Vorhaben finanziell. Den Beginn machte Österreich 1952 in Salzburg. Der erste Fachkongress in der Schweiz fand 1954 in

Luzern und Biel statt. 1963 folgte Lugano, 1981 Montreux und 1990 Interlaken. Mehrfach war die Rede davon, diese in der Regel alle drei Jahre stattfindenden Tagungen nicht mehr durchzuführen. Heute jedoch ist mehr denn je der direkte Kontakt der Forscher untereinander und mit der Praxis gefragt und notwendig. Dies trotz der neuen Medien wie Internet, E-Mail und Fachpublikationen. Denn nichts ersetzt das direkte Erleben, das Gespräch und den Ge- dankenaustausch, kurz, den unmittelbaren Kontakt der Leute untereinander.

Ein fruchtbarer Gedankenaustausch über Holzforschung und ihre Wirkung auf die Praxis kann sich nicht auf die deutschspra- chigen Länder allein beschränken. Aus die- sem Grunde wurden zur HOLZ A|R|T 2000 Architecture – Research – Technology in Luzern auch Fachleute aus dem weiteren Ausland, insbesondere Frankreich, Italien, Norwegen und Finnland eingeladen. Ebenfalls wurde das Echo ausserhalb der Holzbranche gesucht. Gleichzeitig wollten wir die Leistungen aus der Holzforschung und der Holzpraxis in attraktiver Form zeigen. Das Ergebnis liegt vor. Bestimmt wird dieser Fachkongress in erneuerter Form auch künftig erfolgreich sein.

Charles von Büren, Lignum

Veranstalterinnen	Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Holzforschung, Zürich	SAH
	Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz, Zürich	Lignum
	Deutsche Gesellschaft für Holzforschung e.V., München	DGFH
	Österreichische Gesellschaft für Holzforschung, Wien	ÖGH
Projektleitung	Margrit Conradin, Lignum	
PR und Presse	Charles von Büren, Lignum	

Holzbau und Design	Mont-Cenis: Die Fortbildungsakademie in Herne	IV
	Holzbauten für den Flughafen Gardemoen, Oslo	VI
	Matteo Thun baut Heidis Traum	IX
	Konstruktion wird Architektur	X
Blickpunkt Schweiz	Das Förderprogramm Holz 2000	XII
	Expo.02: Wie sieht «Nachhaltigkeit» aus?	XIII
	prix lignum – Tendenzen im Schweizer Holzbau	XIV
	Holzplattenbau – Neue Produkte für die Konstruktion	XV
Wohnbau	Mit dem Holzbau hoch hinaus	XVI
Holzbrückenbau	Ablesbarer Kraftfluss	XVIII
Raumstrukturen	Konstruktion wird Form	XX
	Ein Dach wie kein anderes	XXII
Holzforschung	Holz ist Hightech aus der Natur	XXIII

Fachliche, vertiefte Aussagen sind in den gedruckten Vorträgen der Referenten der Dreiländer-Holztagung enthalten. Diese Beiträge wurden in einer umfangreichen Broschüre der SAH unter dem Titel «HOLZ A|R|T 2000 Architecture – Research – Technology» publiziert.

Erhältlich bei: **Lignum, Falkenstrasse 26, CH-8008 Zürich**
 Telefax: **01 267 47 87**
 Internet: **www.lignum.ch**
 E-Mail: **info@lignum.ch**

Der Fachanlass wurde unterstützt durch:

Eidgenössische Forstdirektion, BUWAL Bern
 – Fonds zur Förderung der Wald- und Holzforschung
 – Förderprogramm Holz 2000
 Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Holzforschung, Zürich SAH
 Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz, Zürich Lignum
 Deutsche Gesellschaft für Holzforschung e.V., München DGFH
 Österreichische Gesellschaft für Holzforschung, Wien ÖGH
 Collano Ebnöther AG, CH-6203 Sempach-Station, 1K-PUR-Klebstoffe
 für den tragenden Holzleimbau
 Fermacell-Ausbau-Platten, Verkaufsbüro Schweiz,
 CH-3110 Münsingen
 Hiag Holding AG, CH-6302 Zug mit Bauwerk Parkett, Hiag Handel
 und HPM/Pavatex
 Kronospan AG, Dekorative Holzwerkstoffe, CH-6122 Menznau